



Q1  
ZWISCHEN-  
BERICHT

2017

euromicron

## Wesentliche Kennzahlen

des euromicron Konzerns per 31. März 2017

### Wesentliche Konzernkennzahlen

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	75.525	65.210
EBITDA (operativ)*	111	-961
EBITDA-Marge (operativ)*, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	0,1	-1,5
EBITDA	-802	-2.020
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	-1,1	-3,1
EBIT (operativ)*	-2.006	-3.031
EBIT	-2.919	-4.090
Periodenfehlbetrag auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-2.763	-4.503
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	-0,39	-0,63
Eigenkapitalquote, in %	31,9	35,6
Working Capital nach Factoring	50.525	77.644
Working Capital Ratio nach Factoring, in % (bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate)	15,1	23,1
Working Capital vor Factoring	68.005	88.290
Working Capital Ratio vor Factoring, in % (bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate)	20,3	26,3
Operativer Cashflow, bereinigt um Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern**	-1.349	-14.620

\* Bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation

\*\* Vorjahreszahl angepasst  
(ungeprüft nach IFRS)

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

nachdem wir die schwierigen Jahre der Reorganisation weitgehend hinter uns gelassen haben, zeigen die Zahlen im ersten Quartal des Transformationsjahres 2017 erfreuliche Tendenzen. Aufgrund des zyklischen Geschäfts mit dem Ergebnisschwerpunkt im vierten Quartal laufen die Geschäfte im ersten Quartal traditionell eher langsam an. Dennoch konnten wir im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres alle wesentlichen Kennzahlen verbessern.

Die Umsatzerlöse liegen um rund EUR 10,0 Mio. über dem Vorjahr. Das operative EBITDA ist mit EUR 0,1 Mio. leicht positiv und konnte im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,1 Mio. verbessert werden. Die Auftragseingänge aus den fortgeführten Geschäftsbereichen sind um rund EUR 10,0 Mio. höher und auch der Auftragsbestand liegt um EUR 21,8 Mio. über dem Vorjahreswert.

Der positive Trend zeigt, dass wir für den euromicron Konzern den richtigen Weg eingeschlagen haben. Alle eingeleiteten Maßnahmen zeigen positive Effekte. So konnte durch das konzernweite Working Capital-Programm der Working Capital-Bestand nach Factoring im Vergleich zum 31. März 2016 um EUR 27,1 Mio. auf EUR 50,5 Mio. reduziert werden. Bereinigt um Factoring-Effekte liegt das Working Capital zum 31. März 2017 um EUR 20,3 Mio. unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Der bereinigte operative Cashflow des Konzerns beläuft sich im ersten Quartal 2017 auf EUR – 1,3 Mio. (i. Vj. EUR – 14,6 Mio.) und konnte damit deutlich um EUR 13,3 Mio. verbessert werden. Auch die freie Liquidität liegt mit EUR 21,3 Mio. um EUR 10,6 Mio. höher als zum als zum 31. März des Vorjahres.

Die Verbesserung der Geschäftszahlen geht auch einher mit einer veränderten Unternehmenskultur und einem offenen Miteinander. euromicron investiert in Mitarbeiterbindung und -bildung und schafft neue konzernweite Entwicklungsmöglichkeiten für interessierte Mitarbeiter. Neben der Umsetzung der IoT-Strategie und der Verbesserung von Profitabilität und Cashflow ist die offene Unternehmenskultur ein weiterer Pfeiler für die Entwicklung zum Technologie-Konzern für digitalisierte Infrastrukturen, die neben dem organischen Wachstum auch durch strategische Zukäufe unterstützt wird.

So haben wir uns im Segment „Kritische Infrastrukturen“ mit dem Erwerb der KORAMIS GmbH gezielt verstärkt. Diese erweitert mit ihren Kompetenzen auf dem Gebiet der Cybersecurity das Lösungsportfolio der euromicron.

Im Ergebnis zeigen alle Maßnahmen positive Tendenzen, wenngleich es bis zum Abschluss der Transformationsphase Ende des Jahres 2018 noch weiterer Anstrengungen bedarf.

Frankfurt am Main, im Mai 2017

**Bettina Meyer**

Vorstand (Sprecherin)

**Jürgen Hansjosten**

Vorstand

# Zwischenlagebericht

des euromicon Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2017

## Grundlagen des Konzerns

### Profil

Der euromicon Konzern konzentriert sich aufgrund seiner strategischen Ausrichtung auf die drei wesentlichen Segmente „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“. euromicon kombiniert Technologie und Systemintegration zu ganzheitlichen Lösungskonzepten und bietet ihren Kunden marktorientierte und individuelle Lösungen für digitalisierte Infrastrukturen. Somit wird die Basis für die digitale Transformation unserer Kunden geschaffen. Die Steuerung ist ausgerichtet an den Zielmärkten und der dahinterliegenden Wertschöpfungskette innerhalb des Konzerns.

Im Segment **„Intelligente Gebäudetechnik“** werden alle Aktivitäten des euromicon Konzerns in den Zielmärkten „Digitalisierte Gebäude“ und „Industrie 4.0“ gebündelt. Im Zielmarkt „Digitalisierte Gebäude“ liegt der Fokus der euromicon auf infrastruktur-nahen, intelligenten Lösungen wie z. B. „Smart Office“, „Smart Energy“ oder „Smart Lighting“. Hierbei werden Leistungen rund um Gebäude- oder Prozessautomation, Lichtsteuerung, Zutrittskontrolle, Videoüberwachung, Brandschutz oder Unterstützungsleistungen im Rahmen eines effizienten Energie- und Gebäudemangements geplant, realisiert und betrieben. Im Bereich „Industrie 4.0“ stehen die Digitalisierung und Vernetzung der Entwicklungs-, Produktions- und Serviceprozesse in der Industrie im Mittelpunkt. Daneben umfasst dieses Segment unter anderem auch Leistungen im Zusammenhang mit der Ausstattung von Rechenzentren mit innovativen Steckersystemen.

Das Segment **„Kritische Infrastrukturen“** befasst sich mit geschäftssensiblen Infrastrukturen, deren Ausfall hochproblematisch ist. Solche Infrastrukturen können beispielsweise der Betriebsfunk eines Flughafens oder das Kommunikationsnetzwerk der Deutschen Bahn oder eines Energieversorgers sein. Die Systemintegration umfasst die Planung, Herstellung und den Betrieb von digitalisierten kritischen Infrastrukturen. Daneben runden die Technologiehersteller in diesem Segment mit professionellen Video-, Audio- und Sondertechniklösungen für sensible Sicherheitsbereiche das Produktportfolio in diesem Zielmarkt ab.

Das Segment „**Distribution**“ berät und beliefert Kunden herstellerunabhängig in allen Fragen rund um aktive und passive Netzwerkkomponenten im Glasfaser- und Kupferbereich.

### **Änderungen in der Konzernstruktur**

Zur Abrundung ihres Kompetenzprofils hat die telent GmbH, Backnang, mit Wirkung zum 01. Januar 2017 75 % der Anteile des auf IT-Sicherheitsthemen spezialisierten Dienstleisters KORAMIS GmbH, Saarbrücken, erworben. Damit wird die Wertschöpfungskette der telent GmbH um Cybersecurity für kritische Infrastrukturen und industrielle Infrastrukturen erweitert. Die KORAMIS GmbH wurde als Tochtergesellschaft der telent GmbH dem Segment „Kritische Infrastrukturen“ zugeordnet.

Am 23. Februar 2017 wurde die Gründung der ProCom Communication Systems Trading (Beijing) Co. Ltd. mit Sitz in Beijing, China abgeschlossen. Diese ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der ProCom Professional Communication & Service GmbH, Essen, in der die bisherigen Aktivitäten der ProCom in China gebündelt werden. Als Tochtergesellschaft der ProCom Professional Communication & Service GmbH wird diese dem Segment „Kritische Infrastrukturen“ zugeordnet.

Nachdem gegen Ende des Jahres 2016 entschieden wurde, den Geschäftsbereich Glasfaserinfrastruktur der RSR GmbH & Co. KG aufzugeben, da dieser nicht strategisch und durch niedrige Margen sowie erhöhte Projektrisiken gekennzeichnet ist, wurde im ersten Quartal 2017 lediglich noch der Restauftragsbestand abgearbeitet. Dies wird voraussichtlich bis zum Ende des ersten Halbjahres 2017 abgeschlossen sein. Im Anschluss daran soll die Gesellschaft stillgelegt werden. Der internen Berichtsstruktur folgend wird die RSR GmbH & Co. KG in der Segmentberichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2017 nicht mehr dem Segment „Kritische Infrastrukturen“, sondern dem Bereich „Nicht strategische Geschäftsfelder“ zugeordnet. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen in der Segmentberichterstattung entsprechend angepasst.

Am 15. März 2017 wurde ein Vertrag zur Veräußerung des Geschäftsbereiches Telekommunikation der euromicron Deutschland GmbH unterzeichnet. In diesem Rahmen überträgt die euromicron Deutschland GmbH im Rahmen eines Assets-Deals sämtliche mit diesem Geschäft verbundenen Kunden-, Lieferanten- und sonstigen Verträge. Weiterhin gehen die mit dem Geschäftsbereich Telekommunikation verbundenen Mitarbeiter auf den Käufer über. Nach dem Eintritt von im Kaufvertrag vereinbarten aufschiebenden Bedingungen wurde die Transaktion am 30. April 2017 vollzogen.

## Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Gesamtaussage zur Entwicklung des euromicron Konzerns im ersten Quartal 2017

Auch wenn das erste Quartal aufgrund des zyklischen Geschäfts des euromicron Konzerns mit einer Umsatz- und Ergebnisspitze im vierten Quartal des Geschäftsjahres traditionell ein eher schwaches Quartal darstellt, haben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017 alle wesentlichen Kennzahlen des euromicron Konzerns positiv entwickelt:

- Die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2017 lagen bei EUR 75,5 Mio. und konnten damit im Vergleich zum ersten Quartal 2016 um EUR 10,3 Mio. oder 15,8 % gesteigert werden.
- Im ersten Quartal 2017 wurde ein positives operatives EBITDA von EUR 0,1 Mio. erzielt, was im Vergleich zum ersten Quartal 2016 (EUR –1,0 Mio.) einer Verbesserung um EUR 1,1 Mio. entspricht.
- Der Konzernperiodenfehlbetrag zum 31. März 2017 beträgt EUR –2,7 Mio. und konnte damit im Vergleich zum 31. März 2016 (EUR –4,4 Mio.) um EUR 1,7 Mio. reduziert werden.
- Die Auftragseingänge aus den fortgeführten Geschäftsbereichen des euromicron Konzerns lagen im ersten Quartal 2017 mit EUR 94,6 Mio. um EUR 9,9 Mio. über dem Vergleichswert des Vorjahres (EUR 84,7 Mio.). Auch der Auftragsbestand liegt mit EUR 142,0 Mio. um EUR 21,8 Mio. oder 18,2 % deutlich über dem Vorjahresniveau von EUR 120,2 Mio.
- Insbesondere durch positive Effekte aus dem konzernweiten Working Capital-Programm konnte der Working Capital-Bestand des Konzerns (nach Factoring) im Vergleich zum 31. März 2016 von EUR 77,6 Mio. um EUR –27,1 Mio. auf EUR 50,5 Mio. reduziert werden; hierdurch hat sich die Working Capital Ratio des Konzerns deutlich von 23,1 % um –8,0 Prozentpunkte auf 15,1 % reduziert. Bereinigt um Factoring-Effekte beträgt das Working Capital zum 31. März 2017 EUR 68,0 Mio. und liegt damit um EUR –20,3 Mio. unter dem Wert vom 31. März 2016 (EUR 88,3 Mio.). Die Working Capital Ratio (vor Factoring) konnte ebenfalls deutlich von 26,3 % um –6,0 Prozentpunkte auf 20,3 % vermindert werden.

- Der um Factoring-Effekte bereinigte operative Cashflow des Konzerns im ersten Quartal 2017 beläuft sich auf EUR – 1,3 Mio. und konnte damit im Vergleich zum ersten Quartal 2016 (EUR – 14,6 Mio.) signifikant um EUR 13,3 Mio. verbessert werden.
- Die Nettoverschuldung des euromicron Konzerns (Summe der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing abzüglich Zahlungsmittelbestand) betrug zum 31. März 2017 EUR 92,7 Mio. und hat sich damit im Vergleich zum 31. März 2016 (EUR 101,9 Mio.) um EUR 9,2 Mio. vermindert.
- Die freie Liquidität des euromicron Konzerns (freie Kreditlinien zuzüglich des Zahlungsmittelbestands) zum 31. März 2017 beträgt EUR 21,3 Mio. und liegt damit um EUR 10,6 Mio. über dem Vergleichswert zum 31. März 2016 (EUR 10,7 Mio.).

## Umsatz- und Ergebnisentwicklung

### Kennzahlen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung per 31. März 2017

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	75.525	65.210
EBITDA (operativ)*	111	-961
EBITDA-Marge (operativ)*, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	0,1	-1,5
EBITDA	-802	-2.020
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	-1,1	-3,1
EBIT (operativ)*	-2.006	-3.031
EBIT	-2.919	-4.090
Ergebnis vor Steuern	-3.898	-5.048
Periodenfehlbetrag auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-2.763	-4.503
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	-0,39	-0,63

\* Bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation  
(ungeprüft nach IFRS)

Der Konzernumsatz im ersten Quartal 2017 belief sich auf EUR 75,5 Mio. und lag damit um EUR 10,3 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 65,2 Mio. Mit EUR 60,8 Mio. wurden 80,6 % des Konzernumsatzes im deutschen Markt erzielt; im Vorjahr lag dieser Umsatz bei EUR 55,1 Mio., was einem Anteil von 84,5 % entsprach. Die Auslandsumsätze lagen mit EUR 14,7 Mio. ebenfalls über dem Vorjahreswert von EUR 10,1 Mio.; dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 19,4 % (i. Vj. 15,5 %).

Auch das Ergebnis hat sich im ersten Quartal 2017 positiv entwickelt: Das operative EBITDA lag mit EUR 0,1 Mio. um EUR 1,1 Mio. höher als im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 (EUR – 1,0 Mio.).

Die Reorganisationskosten des ersten Quartals belaufen sich auf EUR – 0,9 Mio. (i. Vj. EUR – 1,0 Mio.) und entfallen mit EUR – 0,5 Mio. (i. Vj. EUR – 0,9 Mio.) auf das Segment „Zentrale Dienste“, mit EUR – 0,3 Mio. (i. Vj. EUR 0,0 Mio.) auf das Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ und mit EUR – 0,1 Mio. (i. Vj. EUR – 0,1 Mio.) auf die „Nicht strategischen Geschäftsfelder“. Die Reorganisationskosten des Segments „Zentrale Dienste“ betreffen die euromicron AG und beinhalten im Wesentlichen Rechtsberatungskosten, Kosten der Finanzierungsberatung, sonstige Beratungskosten und Kosten für Interimsmanager. Die im Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ angefallenen Reorganisationskosten betreffen die euromicron Deutschland GmbH und resultieren mit EUR – 0,15 Mio. aus Folgebewertungseffekten im Zusammenhang mit der Veräußerung des Geschäftsbereichs Telekommunikation. Wir verweisen hierzu auch auf die Darstellung im Erläuterungsteil, Kapitel „Wesentliche Geschäftsvorfälle“. Daneben sind insbesondere Kosten für Maßnahmen zur weiteren Optimierung der Personalstruktur enthalten. Bei den Reorganisationskosten im Bereich der „Nicht strategischen Geschäftsfelder“ handelt es sich um Nachlaufkosten der Schließungen.

Nach Berücksichtigung der angefallenen Reorganisationskosten von EUR – 0,9 Mio. (i. Vj. EUR – 1,0 Mio.) ergibt sich ein ausgewiesenes EBITDA von EUR – 0,8 Mio. (i. Vj. EUR – 2,0 Mio.).

Die einzelnen Segmente des Konzerns haben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017 wie nachfolgend dargestellt entwickelt:

Die Umsatzerlöse im Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ konnten um EUR 5,7 Mio. auf EUR 45,0 Mio. gesteigert werden. Damit weist dieses Segment ein ausgeglichenes operatives EBITDA aus, was einer Ergebnisverbesserung um EUR 0,9 Mio. entspricht. Hauptursächlich hierfür war die verbesserte Umsatz- und Ergebnisentwicklung der euromicron Deutschland GmbH und der ELABO GmbH. Bei der euromicron Deutschland GmbH ist als Folge der Reorganisationsmaßnahmen eine weitere Stabilisierung der Geschäftsentwicklung zu verzeichnen. Die ELABO GmbH profitierte insbesondere von der positiven Entwicklung im Zielmarkt „Industrie 4.0“.

Im Segment „Kritische Infrastrukturen“ haben sich die Umsatzerlöse um EUR 4,0 Mio. auf EUR 24,6 Mio. erhöht, das operative EBITDA konnte leicht um EUR 0,1 Mio. gesteigert werden. Die im Vergleich zum Umsatzanstieg lediglich moderate Ergebnisverbesserung ist insbesondere durch den planmäßig durchgeführten Aufbau von höher qualifiziertem Personal zur Erschließung neuer Geschäftsfelder im Bereich der Digitalisierung bedingt.

Auch das Segment „Distribution“ entwickelte sich positiv: Bei um EUR 1,1 Mio. höheren Umsatzerlösen von EUR 6,8 Mio. konnte das operative EBITDA um EUR 0,1 Mio. verbessert werden.

Im Bereich der „Nicht strategischen Geschäftsfelder“ ergab sich plangemäß ein Umsatzrückgang um EUR –0,4 Mio. auf EUR 0,3 Mio. Das operative EBITDA ist ausgeglichen, nachdem sich dieses im Vorjahr noch auf EUR –0,2 Mio. belief.

Das negative operative EBITDA des Bereichs „Zentrale Dienste“ (Holdingkosten) beläuft sich auf EUR –1,1 Mio. und liegt damit plangemäß leicht um EUR –0,2 Mio. über dem Vorjahresniveau (EUR –0,9 Mio.).

# Gewinn- und Verlustrechnung operativ

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2017 nach IFRS

## Gewinn- und Verlustrechnung operativ

	01.01.2017 – 31.03.2017 inkl. Sonder- effekte der Reorgani- sation	Sonder- effekte der Reorga- nisation	3-Monats-Bericht		Sonder- effekte der Reorga- nisation	01.01.2016 – 31.03.2016 operativ
			01.01.2017 – 31.03.2017 operativ	01.01.2016 – 31.03.2016 inkl. Sonder- effekte der Reorgani- sation		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>75.525</b>	<b>0</b>	<b>75.525</b>	<b>65.210</b>	<b>-40</b>	<b>65.170</b>
Bestandsveränderungen	-53	0	-53	556	0	556
Aktiviert Eigenleistungen	670	0	670	481	0	481
Sonstige betriebliche Erträge	435	-1	434	446	-26	420
Materialaufwand	-39.530	25	-39.505	-32.270	20	-32.250
Personalaufwand	-27.558	100	-27.457	-26.081	132	-25.949
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.291	788	-9.503	-10.362	973	-9.389
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>-802</b>	<b>913</b>	<b>111</b>	<b>-2.020</b>	<b>1.059</b>	<b>-961</b>
Abschreibungen	-2.117	0	-2.117	-2.070	0	-2.070
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-2.919</b>	<b>913</b>	<b>-2.006</b>	<b>-4.090</b>	<b>1.059</b>	<b>-3.031</b>
Zinserträge	37	0	37	24	0	24
Zinsaufwendungen	-1.016	0	-1.016	-982	0	-982
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-3.898</b>	<b>913</b>	<b>-2.985</b>	<b>-5.048</b>	<b>1.059</b>	<b>-3.989</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.181	0	1.181	616	0	616
<b>Konzernperiodenfehlbetrag</b>	<b>-2.717</b>	<b>913</b>	<b>-1.804</b>	<b>-4.432</b>	<b>1.059</b>	<b>-3.373</b>
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-2.763	913	-1.850	-4.503	1.059	-3.444
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	46	0	46	71	0	71
<b>(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR</b>	<b>-0,39</b>	<b>0,13</b>	<b>-0,26</b>	<b>-0,63</b>	<b>0,15</b>	<b>-0,48</b>

(ungeprüft nach IFRS)

Die Verbesserung des operativen EBITDA des Konzerns um EUR 1,1 Mio. auf EUR 0,1 Mio. ist mit EUR 2,5 Mio. auf das höhere Rohergebnis, definiert als Gesamtleistung (Umsatz und Bestandsveränderungen) abzüglich Materialaufwand, zurückzuführen. Hierbei ergaben sich aus dem Volumeneffekt der über dem Vorjahreswert liegenden Gesamtleistung positive Auswirkungen auf das Rohergebnis von EUR 4,6 Mio. Gegenläufig wirkte mit EUR –2,1 Mio. der negative Effekt aus der um 3,2 Prozentpunkte höheren Materialquote von 52,3 % (i. Vj. 49,1 %). Die höhere Materialquote ist insbesondere auf den Umsatzanstieg im Systemintegrationsgeschäft zurückzuführen, welches eine höhere Fremdleistungsquote aufweist.

Die aktivierten Eigenleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund höherer aktivierter Entwicklungskosten leicht um EUR 0,2 Mio. auf EUR 0,7 Mio. angestiegen.

Der Personalaufwand (bereinigt um Kosten der Reorganisation) liegt bei EUR –27,5 Mio. (i. Vj. EUR –26,0 Mio.) und hat sich damit im Vorjahresvergleich um EUR –1,5 Mio. erhöht. Der Anstieg des Personalaufwands ist zum einen auf die gestiegene Mitarbeiterzahl zurückzuführen, die sich auf 1.828 Mitarbeiter (i. Vj. 1.791 Mitarbeiter) erhöht hat. Darüber hinaus ergaben sich Effekte aus tarifvertraglichen Gehaltsanpassungen und daraus, dass im Zuge der strategischen Neuausrichtung verstärkt in hochqualifiziertes Personal zur Erschließung neuer Geschäftsfelder im Bereich der Digitalisierung investiert wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (bereinigt um Kosten der Reorganisation) betragen EUR –9,5 Mio. und liegen damit trotz des Umsatzanstiegs in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (EUR –9,4 Mio.). Die größten Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden unverändert die Kfz- und Reisekosten, die Miet- und Raumkosten sowie die Rechts- und Beratungskosten.

Die Abschreibungen liegen unverändert bei EUR –2,1 Mio. Darin enthalten sind Abschreibungen auf im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven von EUR –0,2 Mio. (i. Vj. EUR –0,3 Mio.).

Auch das Zinsergebnis liegt mit EUR –1,0 Mio. auf Vorjahresniveau.

Die Steuerquote im ersten Quartal 2017 entspricht mit rund 30,0 % der erwarteten Konzernsteuerquote. Im ersten Quartal 2016 lag diese mit rund 12,0 % unter der erwarteten Konzernsteuerquote von 30,0 %, was insbesondere darauf zurückzuführen war, dass im ersten Quartal 2016 neu entstandene steuerliche Verluste zum Teil nicht mit latenten Steuern belegt wurden.

Der Konzernperiodenfehlbetrag (bereinigt um Kosten der Reorganisation) zum 31. März 2017 beträgt EUR –1,8 Mio. nach EUR –3,4 Mio. im Vorjahr, damit konnte dieser deutlich um EUR 1,6 Mio. reduziert werden. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie (bereinigt um Kosten der Reorganisation) für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2017 beläuft sich auf EUR –0,26 nach EUR –0,48 im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

## Auftragseingang, Auftragsbestand

euromicron Konzern per 31. März 2017

### Auftragseingang/Auftragsbestand – konsolidiert

	2017 <sup>1)</sup>	2017 <sup>2)</sup>	2016 <sup>1)</sup>	2016 <sup>2)</sup>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzernauftragseingang	94.637	94.643	84.675	85.216
Konzernauftragsbestand	142.047	143.140	120.171	123.362

<sup>1)</sup> Fortgeführtes Kerngeschäft (ohne zwischenzeitlich stillgelegte Geschäftsbereiche)

<sup>2)</sup> Gesamtsumme (einschließlich zwischenzeitlich stillgelegter Geschäftsbereiche)

(ungeprüft nach IFRS)

Zum 31. März 2017 verzeichnete der euromicron Konzern Auftragseingänge aus dem fortgeführten Kerngeschäft in Höhe von EUR 94,6 Mio. (i. Vj. EUR 84,7 Mio.) Damit liegen die Auftragseingänge um EUR 9,9 Mio. oder 11,8 % über Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand des fortgeführten Kerngeschäfts liegt bei EUR 142,0 Mio. (i. Vj. EUR 120,2 Mio.), was einem Anstieg um EUR 21,8 Mio. oder 18,2 % entspricht.

Dabei sind zum 31. März 2017 in allen drei operativen Segmenten („Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“) sowohl höhere Auftrags-eingänge als auch ein höherer Auftragsbestand als zum 31. März 2016 zu verzeichnen. Die positive Auftragsentwicklung bildet damit eine gute Ausgangsbasis für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2017.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns hat sich zum 31. März 2017 im Vergleich zum 31. Dezember 2016 leicht um EUR 4,7 Mio. oder 1,9 % auf EUR 249,3 Mio erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte liegen mit EUR 143,0 Mio. um EUR 1,8 Mio. über dem Niveau vom 31. Dezember 2016 (EUR 141,2 Mio.). Ursächlich für diesen Anstieg ist mit EUR 1,2 Mio. insbesondere der Zugang des Geschäfts- oder Firmenwerts aus der vorläufigen Kaufpreisallokation der mit Wirkung zum 01. Januar 2017 erworbenen 75,0 % der Anteile an der KORAMIS GmbH. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt mit 57,4 % nahezu auf dem Wert vom 31. Dezember 2016, der sich auf 57,7 % belief. Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital zum 31. März 2017 beträgt 75,5 %.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind um EUR 2,9 Mio. auf EUR 106,3 Mio. angestiegen. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beträgt 42,6 % nach 42,3 % zum 31. Dezember 2016.

Die Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden stiegen wie in den Vorjahren saisonbedingt in Summe um rund EUR 7,6 Mio. an, was auf den höheren Bestand an in Arbeit befindlichen Projekten im Systemhausgeschäft sowie auf die im ersten Quartal 2017 erfolgte Lagerbevorratung im Herstellerbereich zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkte, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ausgehend von dem traditionell hohen Wert zum Jahresende, um EUR –2,9 Mio. reduziert werden konnten.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 leicht um EUR – 1,0 Mio. auf EUR 5,8 Mio. vermindert. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterung der Finanzlage und des Cashflows.

Das Eigenkapital liegt zum 31. März 2017 mit EUR 79,5 Mio. um EUR – 2,9 Mio. unter dem Niveau vom 31. Dezember 2016 (EUR 82,4 Mio.). Der Rückgang ist mit EUR – 2,7 Mio. insbesondere durch den Konzernperiodenfehlbetrag des ersten Quartals 2017 bedingt. Daneben waren im ersten Quartal 2017 beschlossene Ausschüttungen aus Tochtergesellschaften, die anteilig auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallen, aus dem Eigenkapital in das Fremdkapital umzubuchen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 31,9 % nach 33,7 % zum 31. Dezember 2016.

Die langfristigen Passiva enthalten im Wesentlichen die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns und die passiven latenten Steuern. Der Rückgang von EUR 48,2 Mio. um EUR – 19,7 Mio. auf EUR 28,5 Mio. ist mit EUR – 18,5 Mio. insbesondere auf niedrigere langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen, die aufgrund ihrer Fälligkeit am 31. März 2018 zum 31. März 2017 in die kurzfristigen Passiva umgegliedert wurden. Daneben ergaben sich auch um EUR – 1,4 Mio. niedrigere passive latente Steuern. Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme beläuft sich auf 11,4 % nach 19,7 % zum 31. Dezember 2016.

Die kurzfristigen Passiva haben sich zum 31. März 2017 von EUR 114,0 Mio. um EUR 27,3 Mio. auf EUR 141,3 erhöht und betragen 56,7 % (31. Dezember 2016: 46,6 %) der Bilanzsumme. Dieser Anstieg ist mit EUR 39,0 Mio. auf höhere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen; hiervon resultiert ein Teilbetrag von EUR 18,5 Mio. aus der bereits dargestellten Umgliederung aus den langfristigen Passiva. Daneben haben sich insbesondere die Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo aufgrund höherer erhaltener Kundenzahlungen um EUR 1,0 Mio. erhöht. Gegenläufig wirkte im Wesentlichen der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR – 7,7 Mio. sowie der sonstigen Steuerverbindlichkeiten (insbesondere der Umsatzsteuerverbindlichkeiten) um EUR – 5,0 Mio.

## Entwicklung des Working Capitals

Das Working Capital (nach Factoring) entspricht dem in der Bilanz ausgewiesenen Working Capital und ist definiert als Summe der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo und der erhaltenen Anzahlungen; letztere sind in der Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig) enthalten. Zur Ermittlung des Working Capitals (vor Factoring) wird das Working Capital (nach Factoring) um den Bestand der zum jeweiligen Bilanzstichtag im Rahmen des Factoring-Programms verkauften Forderungen erhöht. Die Working Capital Ratio gibt die Relation zwischen dem Working Capital und den rollierenden Umsatzerlösen der vergangenen zwölf Monate an.

Nachfolgend wird die Entwicklung der relevanten Working Capital-Kennzahlen des euromicron Konzerns zu den Stichtagen 31. März 2017 und 31. März 2016 dargestellt:

### Entwicklung des Working Capitals

	<b>31.03.2017</b>	<b>31.03.2016</b>	<b>Veränderung</b>
	TEUR/in %	TEUR/in %	TEUR/in PP.
Working Capital (nach Factoring)	50.525	77.644	-27.119
Im Rahmen des Factorings verkaufte Forderungen	17.480	10.646	6.834
Working Capital (vor Factoring)	68.005	88.290	-20.285
Working Capital Ratio (nach Factoring)	15,1 %	23,1 %	-8,0 %
Working Capital Ratio (vor Factoring)	20,3 %	26,3 %	-6,0 %

(ungeprüft nach IFRS)

Insbesondere durch positive Effekte aus der weiteren Umsetzung des konzernweiten Programms zur Optimierung des Working Capitals konnte sowohl das Working Capital (nach Factoring) als auch das Working Capital (vor Factoring) im Vergleich zum 31. März 2016 deutlich um EUR –27,1 Mio. bzw. EUR –20,3 Mio. abgebaut werden. Die relevanten Working Capital Ratios konnten ebenfalls signifikant um –8,0 Prozentpunkte bzw. –6,0 Prozentpunkte reduziert werden.

Hierbei waren insbesondere im ersten Quartal 2017 deutliche Erfolge im Abbau des Working Capitals zu verzeichnen, wie aus dem nachfolgenden Vergleich der Entwicklung des Working Capitals im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2016 bzw. 2017 ersichtlich wird:

### Entwicklung des Working Capitals

	<b>31.03.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>Veränderung</b>
	TEUR/in %	TEUR/in %	TEUR/in PP.
Working Capital (nach Factoring)	50.525	38.488	12.037
Im Rahmen des Factorings verkaufte Forderungen	17.480	34.715	-17.235
Working Capital (vor Factoring)	68.005	73.203	-5.198
Working Capital Ratio (nach Factoring)	15,1 %	11,8 %	3,3 %
Working Capital Ratio (vor Factoring)	20,3 %	22,5 %	-2,2 %

(ungeprüft nach IFRS)

### Entwicklung des Working Capitals

	<b>31.03.2016</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>Veränderung</b>
	TEUR/in %	TEUR/in %	TEUR/in PP.
Working Capital (nach Factoring)	77.644	61.357	16.287
Im Rahmen des Factorings verkaufte Forderungen	10.646	20.321	-9.675
Working Capital (vor Factoring)	88.290	81.678	6.612
Working Capital Ratio (nach Factoring)	23,1 %	17,8 %	5,3 %
Working Capital Ratio (vor Factoring)	26,3 %	23,7 %	2,6 %

(ungeprüft nach IFRS)

Während sich das Working Capital (vor Factoring) im ersten Quartal 2016 noch um EUR 6,6 Mio. erhöht hat und die Working Capital Ratio hierdurch um 2,6 Prozentpunkte angestiegen ist, konnte dieses im ersten Quartal 2017 um EUR -5,2 Mio. reduziert werden, was zu einer Verminderung der Working Capital Ratio um -2,2 Prozentpunkte führte. Zahlungswirksame Effekte aus dieser Reduzierung des Working Capitals schlugen sich auch im deutlich verbesserten operativen Cashflow des ersten Quartals 2017 nieder. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen zur Finanzlage.

## Finanzlage

Die Nettoverschuldung des euromicron Konzerns (Summe der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing abzüglich Zahlungsmittelbestand) betrug zum 31. März 2017 EUR –92,7 Mio. und ist damit im Vergleich zum 31. März 2016 (EUR – 101,9 Mio.) um EUR 9,2 Mio. zurückgegangen.

Zum 31. März 2017 steht dem euromicron Konzern freie Liquidität (freie Kreditlinien zuzüglich des Zahlungsmittelbestands) von EUR 21,3 Mio. zur Verfügung, um neben dem Mittelbedarf aus der Vorfinanzierung im Projektgeschäft auch die geplante Unternehmensentwicklung weiter zu finanzieren. Die freie Liquidität hat sich im Vergleich zum 31. März 2016 (EUR 10,7 Mio.) um EUR 10,6 Mio. erhöht.

Die euromicron AG wird ihre Konzernunternehmen auch weiterhin direkt oder über ihr Cash-Pool-Modell finanzieren.

Mit unseren Partnerbanken wurde zum 1. Juli 2016 eine Finanzierungsvereinbarung mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2018 abgeschlossen. Aufgrund der Laufzeit der Finanzierungsvereinbarung wurden zum 31. März 2017 bislang unter den langfristigen Kreditverbindlichkeiten ausgewiesene Darlehen in Höhe von EUR 18,5 Mio. in die kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten umgegliedert.

Zum 31. März 2017 weist der euromicron Konzern danach Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 97,0 Mio. aus, die mit EUR 19,9 Mio. auf langfristige und mit EUR 77,1 Mio. auf kurzfristige Kreditverbindlichkeiten entfallen. Zum 31. März 2016 beliefen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf EUR 105,4 Mio. von denen EUR 19,9 Mio. auf langfristige und EUR 85,5 Mio. auf kurzfristige Kreditverbindlichkeiten entfielen. Damit hat sich der Anteil der langfristigen Kreditverbindlichkeiten im Vergleich zum 31. März 2016 leicht von 18,6 % auf 20,9 % erhöht.

## Erläuterungen zum Cashflow

Zum 31. März 2017 ergibt sich ein berichteter Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR – 17,2 Mio. Zum 31. März 2016 belief sich dieser Mittelabfluss noch auf EUR – 43,8 Mio. Die berichteten Cashflow-Werte aus laufender Geschäftstätigkeit sind jedoch maßgeblich durch Effekte beeinflusst, die sich aus dem Factoring-Programm des Konzerns ergeben.

Zur Ermittlung vergleichbarer Cashflow-Werte wird eine Bereinigung der folgenden Effekte vorgenommen:

- Veränderung des zum jeweiligen Stichtag genutzten Factoring-Volumens
- Veränderung der Verbindlichkeit aus weiterzuleitenden Kundengeldern
- Veränderung des seitens des Factorers einbehaltenen Sperrbetrags bzw. von noch nicht ausgezahlten Factoring-Beträgen (sonstiger finanzieller Vermögenswert)

Für eine detaillierte Erläuterung der dargestellten Effekte verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016 des euromicron Konzerns.

Insgesamt ergibt sich aus diesen drei liquiditätswirksamen Sachverhalten die Überleitung auf einen um Factoring-Effekte bereinigten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, die in nachfolgender Tabelle zusammengefasst dargestellt wird:

### Ermittlung bereinigter operativer Cashflow, 3-Monats-Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März

	<b>01.01.2017– 31.03.2017</b>	<b>01.01.2016– 31.03.2016</b>
	TEUR	TEUR
Operativer Cashflow gemäß Kapitalflussrechnung*	– 17.178	– 43.842
darin enthaltene Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern	15.829	29.222
<b>Bereinigter operativer Cashflow</b>	<b>– 1.349</b>	<b>– 14.620</b>

\* Vorjahreswert angepasst  
(ungeprüft nach IFRS)

Für das erste Quartal 2017 ergibt sich danach ein um Factoring-Effekte bereinigter Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR – 1,3 Mio., der gegenüber einem Mittelabfluss im Vergleichszeitraum 2016 von EUR – 14,6 Mio. deutlich um EUR 13,3 Mio. reduziert werden konnte.

Neben dem um EUR 1,2 Mio. verbesserten ausgewiesenen EBITDA und den um EUR 0,8 Mio. niedrigeren Zins- und Steuerzahlungen ist die Verbesserung des bereinigten operativen Cashflows um EUR 13,3 Mio. maßgeblich auf liquiditätswirksame Effekte aus der Reduzierung des Working Capitals zurückzuführen. Durch einen unterjährig deutlich geringeren Aufbau von Working Capital ergaben sich positive liquiditätswirksame Effekte auf den operativen Cashflow, der hierdurch im Vergleich zum Vorjahr um EUR 12,7 Mio. verbessert werden konnte. Aus der Veränderung der übrigen Bilanzpositionen außerhalb des Working Capitals ergab sich im Vergleich zum Vorjahr ein gegenläufig negativ wirkender Effekt auf den operativen Cashflows von EUR – 1,4 Mio., der insbesondere auf höhere Umsatzsteuerzahlungen zurückzuführen ist.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit liegt im ersten Quartal 2017 mit EUR – 3,9 Mio. um EUR – 1,9 Mio. über dem Wert des Vorjahresquartals von EUR – 2,0 Mio. Diese Veränderung resultiert mit EUR – 1,3 Mio. aus höheren Kaufpreiszahlungen für Unternehmenserwerbe und mit EUR – 0,6 Mio. aus höheren Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 20,1 Mio. nach EUR 40,2 Mio. im Vergleichsquarteral des Vorjahres. Der Mittelzufluss ist im Wesentlichen durch Darlehensaufnahmen bedingt, die den Mittelabfluss aus Darlehenstilgungen überstiegen.

Der Finanzmittelbestand des euromicron Konzerns zum 31. März 2017 beträgt EUR 5,8 Mio. nach EUR 5,1 Mio. zum 31. März 2016.

## Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2016 wurden laufend überprüft und im Rahmen des Konzernzwischenberichts zum 31. März 2017 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2016 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 31. März 2017 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben.

Die euromicron erwartet aus makroökonomischen Veränderungen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannten Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht hieraus keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

## Ausblick

Nachdem sich das erste Quartal 2017 plangemäß entwickelt hat, geht die euromicron AG auf Gesamtjahressicht von einer unverändert stabilen Geschäftsentwicklung aus und bestätigt ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2017.

Unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken ist für das Jahr 2017 daher weiterhin ein Umsatzvolumen in einer Bandbreite zwischen EUR 330,0 Mio. und EUR 350,0 Mio. zu erwarten. Die erwartete operative EBITDA-Marge für das Geschäftsjahr 2017 liegt unverändert zwischen 4,0 % und 5,0 %.

Der Abschluss der Reorganisationsmaßnahmen und Kosten im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der Konzernfinanzierung werden das ausgewiesene EBITDA des Konzerns im Geschäftsjahr 2017 voraussichtlich mit rund EUR 2,0 Mio. bis EUR 3,0 Mio. belasten.

Diese Prognose beruht auf der Annahme, dass sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und die branchenbezogenen Rahmenbedingungen der IT-/ITK-Branche im Jahr 2017 positiv entwickeln. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen und Prognosen abweichen, wenn Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

# Gewinn- und Verlustrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2017 nach IFRS

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>3-Monats-Bericht</b>	
	<b>01.01.2017 – 31.03.2017</b>	<b>01.01.2016 – 31.03.2016</b>
	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>75.525</b>	<b>65.210</b>
Bestandsveränderungen	-53	556
Aktivierete Eigenleistungen	670	481
Sonstige betriebliche Erträge	435	446
Materialaufwand	-39.530	-32.270
Personalaufwand	-27.558	-26.081
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.291	-10.362
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>-802</b>	<b>-2.020</b>
Abschreibungen	-2.117	-2.070
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-2.919</b>	<b>-4.090</b>
Zinserträge	37	24
Zinsaufwendungen	-1.016	-982
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-3.898</b>	<b>-5.048</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.181	616
<b>Konzernperiodenfehlbetrag</b>	<b>-2.717</b>	<b>-4.432</b>
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-2.763	-4.503
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	46	71
<b>(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR</b>	<b>-0,39</b>	<b>-0,63</b>

(ungeprüft nach IFRS)

# Überleitung vom Quartalsergebnis zur Gesamtergebnisrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2017 nach IFRS

## Gesamtergebnisrechnung

	<b>01.01.2017– 31.03.2017</b>	<b>01.01.2016– 31.03.2016</b>
	TEUR	TEUR
<b>Konzernperiodenfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>-2.717</b>	<b>-4.432</b>
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren (zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung (zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	5	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen (zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>5</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-2.712</b>	<b>-4.432</b>
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-2.758	-4.503
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	46	71

(ungeprüft nach IFRS)

# Konzernbilanz Aktiva

des euromicron Konzerns zum 31. März 2017 nach IFRS

## Aktiva

	<b>31.03.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	TEUR	TEUR
<b>Langfristige Aktiva</b>		
Firmenwerte	109.462	108.291
Immaterielle Vermögenswerte	16.468	16.371
Sachanlagen	16.049	15.612
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	494	499
Sonstige Vermögenswerte	32	32
Latente Steuern	478	413
	<b>142.983</b>	<b>141.218</b>
<b>Kurzfristige Aktiva</b>		
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	541	691
Vorräte	30.798	28.381
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.239	18.150
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gg. Kunden	45.847	40.708
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	234	765
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.936	5.520
Sonstige Vermögenswerte	3.886	2.287
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.802	6.844
	<b>106.283</b>	<b>103.346</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>249.266</b>	<b>244.564</b>

(ungeprüft nach IFRS)

# Konzernbilanz Passiva

des euromicron Konzerns zum 31. März 2017 nach IFRS

## Passiva

	<b>31.03.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	18.348	18.348
Kapitalrücklage	94.298	94.298
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	0	-5
Konzernrücklagen und Ergebnisvorräte	-33.505	-30.743
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital	79.141	81.898
Nicht beherrschende Anteile	356	461
	<b>79.497</b>	<b>82.359</b>
<b>Langfristige Passiva</b>		
Rückstellungen für Pensionen	1.381	1.381
Sonstige Rückstellungen	1.694	1.683
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.957	38.458
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.001	843
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6	0
Sonstige Verbindlichkeiten	178	147
Latente Steuern	4.235	5.670
	<b>28.452</b>	<b>48.182</b>
<b>Kurzfristige Passiva</b>		
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	800	318
Sonstige Rückstellungen	1.622	1.574
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.845	44.512
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gg. Kunden	2.360	1.384
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	3.284	3.520
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.079	38.043
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	470	466
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	3.101	8.078
Personalverbindlichkeiten	9.453	9.176
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.389	1.774
Sonstige Verbindlichkeiten	4.914	5.178
	<b>141.317</b>	<b>114.023</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>249.266</b>	<b>244.564</b>

(ungeprüft nach IFRS)

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2017 nach IFRS

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzern- rücklagen und Ergebnisvorräge
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>31. Dezember 2015</b>	<b>18.348</b>	<b>94.298</b>	<b>-16.010</b>
<b>Quartalsfehlbetrag 2016</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.503</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.503</b>
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>			
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	-166
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-166</b>
<b>31. März 2016</b>	<b>18.348</b>	<b>94.298</b>	<b>-20.679</b>
<b>31. Dezember 2016</b>	<b>18.348</b>	<b>94.298</b>	<b>-30.743</b>
<b>Quartalsfehlbetrag 2017</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.763</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.763</b>
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>			
Anteilsveränderungen durch Erstkonsolidierung	0	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>31. März 2017</b>	<b>18.348</b>	<b>94.298</b>	<b>-33.505</b>

(ungeprüft nach IFRS)

Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	den Aktionären der euromicron AG zurechen- bares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
-2	96.634	404	97.038
0	-4.503	71	-4.432
0	0	0	0
0	0	0	0
0	-4.503	71	-4.432
0	-166	-125	-291
0	-166	-125	-291
-2	91.965	350	92.315
-5	81.898	461	82.359
0	-2.763	46	-2.717
5	5	0	5
5	5	0	5
5	-2.758	46	-2.712
0	0	-26	-26
0	0	-125	-125
0	0	-151	-151
0	79.141	356	79.497

# Kapitalflussrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2017 nach IFRS

## Kapitalflussrechnung

	<b>01.01.2017– 31.03.2017</b>	<b>01.01.2016– 31.03.2016</b>
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	-3.899	-5.048
Zinsergebnis	979	958
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.117	2.070
Ergebnis aus Anlageabgängen	0	0
Abschreibungen auf sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte	150	0
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	126	-57
Veränderung der Rückstellungen	-205	-714
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	-2.476	-1.612
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	-1.447	6.032
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	-6.368	-20.458*
– Sonstige betriebliche Aktiva	-289	914
– Sonstige betriebliche Passiva	-4.981	-24.226
– Gezahlte Ertragsteuern	-630	-1.085
– Erhaltene Ertragsteuern	607	46
– Gezahlte Zinsen	-948	-664*
– Erhaltene Zinsen	86	2
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-17.178</b>	<b>-43.842</b>
Einzahlungen aus		
– Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	1
– Abgängen von Sachanlagevermögen	3	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
– immateriellen Vermögenswerten	-1.211	-703
– Sachanlagevermögen	-906	-830
– Tochterunternehmen	-1.798	-500
<b>Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.912</b>	<b>-2.032</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	22.620	44.897
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-2.287	-4.501
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-145	-127*
Ausschüttungen an / Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfremder	-140	-20
<b>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>20.048</b>	<b>40.249</b>
Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.042	-5.625
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	6.844	10.722
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>5.802</b>	<b>5.097</b>

\* Vorjahreswert angepasst  
(ungeprüft nach IFRS)

### **Angabe gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG**

Der verkürzte Abschluss und der Konzernzwischenlagebericht zum 31. März 2017 wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch gemäß § 317 HGB geprüft.

# Erläuterungsteil

## Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus.

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernzwischenabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2017 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Interim Financial Reporting“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standards Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Konzernzwischenabschluss wird, soweit nichts anderes angegeben, in Tausend EURO (TEUR) dargestellt.

Die im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2017 ausgewiesenen Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen zum weiteren Geschäftsverlauf zu.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2017 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016 angewendet, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2016 veröffentlicht, der auf der Homepage des Unternehmens abrufbar ist. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2016 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Kaufpreisallokation der im laufenden Geschäftsjahr erworbenen Unternehmen/ Geschäftsbereiche ist zum 31. März 2017 noch vorläufig, da noch abschließende Untersuchungen hinsichtlich der Vermögenswerte, Schulden und rechtlichen Sachverhalte ausstehen. Der ermittelte Unterschiedsbetrag wird als vorläufiger Firmenwert ausgewiesen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein unternehmensindividueller Steuersatz zugrunde, der auch auf die latenten Steuern angewandt wird. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Im Konzernzwischenabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Konzernzwischenabschluss ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Hinsichtlich der Inhalte zu neuen Standards und Interpretationen sowie zu Änderungen bestehender Standards verweisen wir auf unsere Ausführungen auf den Seiten 95 bis 108 im Geschäftsbericht 2016.

Für folgende Interpretationen und Änderungen besteht seit Beginn des Geschäftsjahres 2017 Anwendungspflicht:

- IAS 7 – „Kapitalflussrechnungen“: Disclosure Initiative (Änderung)
- IAS 12 – „Ertragsteuern“ – Bilanzierung aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste (Änderung)
- Annual Improvement Project (AIP) – Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014–2016 („Improvements to IFRS“)

Der Sammelstandard „Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2012–2016“ enthält Änderungen zu den folgenden IFRS:

- IAS 28 – „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“
- IFRS 12 – „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“
- IFRS 1 – „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“

Aus den Improvements to IFRS sind lediglich die enthaltenen Änderungen zum IFRS 12 für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2017 beginnen, seit Beginn des Geschäftsjahres 2017 verpflichtend anzuwenden.

Die Anwendung der neuen und/oder geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Konzerns.

### **Konsolidierungskreis**

Zum 31. März 2017 werden in den Konzernzwischenabschluss neben der euromicron AG 25 (31. Dezember 2016: 23) Gesellschaften einbezogen, an denen die euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und die diese somit beherrscht.

## Wesentliche Geschäftsvorfälle

### **Erwerb von 75 % der Anteile an der KORAMIS GmbH durch die telent GmbH**

Mit notariellem Kaufvertrag vom 21. Dezember 2016 hat die telent GmbH 75 % der Anteile an der KORAMIS GmbH, einem IT-Sicherheitsunternehmen mit Spezialisierung im Bereich Industrial Security mit Sitz in Saarbrücken, erworben. Durch den Erwerb erweitert die telent GmbH ihre Wertschöpfungskette um Cybersecurity für kritische Infrastrukturen und industrielle Infrastrukturen. Erwerbszeitpunkt ist der 01. Januar 2017. Der Kaufpreis betrug TEUR 1.648. Das vorläufig bewertete Vermögen der KORAMIS GmbH setzte sich zum Erwerbszeitpunkt aus Anlagevermögen (TEUR 270), Vorratsvermögen (TEUR 71), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 652) und sonstigen Aktiva (TEUR 19) zusammen. Die vorläufig bewerteten Schulden beinhalteten Rückstellungen (TEUR 25), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 32), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 205) sowie sonstige Passiva (TEUR 324). Die Kaufpreisallokation des Erwerbs der KORAMIS GmbH ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des euromicron Konzernzwischenberichts zum 31. März 2017 noch vorläufig. Der sich aus der Differenz zwischen dem Gesamtkaufpreis (TEUR 1.648) und dem vorläufig bewerteten Nettovermögen (TEUR 426) unter Berücksichtigung des Minderheitenanteils (TEUR –26) ergebende vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.196 entfällt im Wesentlichen auf den gut ausgebildeten Mitarbeiterstamm im Bereich der IT-Security. Es wurden 36 Arbeitnehmer übernommen. Durch den Erwerb erhöhte sich die Anzahl der in den Konsolidierungskreis einzubeziehenden Unternehmen um ein Unternehmen.

**Neugründung der ProCom Communication Systems Trading (Beijing) Co. Ltd.**

Am 23. Februar 2017 wurde die Gründung der Gesellschaft ProCom Communication Systems Trading (Beijing) Co. Ltd. mit Sitz in Beijing, China abgeschlossen. Diese ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der ProCom Professional Communication & Service GmbH, Essen. Das eingetragene Kapital beträgt TEUR 150 und ist noch nicht eingezahlt. Durch die Neugründung erhöhte sich die Anzahl der in den Konsolidierungskreis einzubeziehenden Unternehmen um ein Unternehmen.

**Ausübung des Andienungsrechts über 2,5 % der Anteile an der Microsens GmbH & Co. KG und an der Microsens Beteiligungs GmbH**

Am 12. Januar 2017 wurde die Ausübung des bestehenden Andienungsrechts bezüglich 2,5 % der Minderheitenanteile an der Microsens GmbH & Co. KG und 2,5 % der Minderheitenanteile an der Microsens Beteiligungs GmbH mit Wirkung zum 31. Januar 2017 vereinbart. Der Kaufpreis beläuft sich auf TEUR 225 für die Anteile an der Microsens GmbH & Co. KG und auf TEUR 1 für die Anteile an der Microsens Beteiligungs GmbH. Die Zahlung des Kaufpreises erfolgte am 25. Januar 2017. Durch den Erwerb erhöhte sich der von der euromicron AG gehaltene Anteil an der Microsens GmbH & Co. KG und an der Microsens Beteiligungs GmbH auf jeweils 97,5 %. Aufgrund der Ausgestaltung der bestehenden Kaufoptionen als gegenläufige Put-/Call-Optionen waren beide Gesellschaften bereits zu 100 % in den Konzernabschluss einbezogen. Die aus den gegenläufigen Put-/Call-Optionen resultierenden Kaufpreisverbindlichkeiten waren im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 ebenfalls bereits unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (kurzfristig) ausgewiesen. Die anteilige Kaufpreisverbindlichkeit entfiel mit TEUR 226 auf den ausgeübten Teil der Put-/Call-Option und mit einem Betrag von TEUR 25 auf eine bedingte Kaufpreiskomponente. Da der originäre Erwerb der MICROSENS GmbH & Co. KG in den Anwendungsbereich des IFRS 3 (i. d. F. 2004) fällt, wurden die TEUR 25 aus der bedingten Kaufpreiskomponente, die aufgrund der Nichterreicherung der zugrunde liegenden Zielgrößen nicht zu entrichten waren, als Anpassung des Kaufpreises gemäß IFRS 3.33 (i. d. F. 2004) behandelt und der Firmenwert aus dem Erwerb um diesen Betrag reduziert.

### **Unterzeichnung eines Vertrags über die Veräußerung des Geschäftsbereichs Telekommunikation der euromicron Deutschland GmbH**

Am 15. März 2017 wurde ein Vertrag zur Veräußerung des Geschäftsbereiches Telekommunikation der euromicron Deutschland GmbH unterzeichnet. In diesem Rahmen überträgt die euromicron Deutschland GmbH im Rahmen eines Assets-Deals sämtliche mit diesem Geschäft verbundenen Kunden-, Lieferanten- und sonstigen Verträge. Weiterhin gehen die mit dem Geschäftsbereich verbundenen Mitarbeiter auf den Käufer über. Nach dem Eintritt von im Kaufvertrag vereinbarten aufschiebenden Bedingungen wurde die Transaktion am 30. April 2017 vollzogen. Da dem zum 31. Dezember 2016 durchgeführten Impairment-Test noch die Annahme eines Vollzugsstichtags 31. März 2017 zugrunde gelegt wurde, sich dieser aber auf den 30. April 2017 verschoben hat, ergab sich zum 31. März 2017 das Erfordernis einer Aktualisierung des Impairment-Tests. Hieraus resultierte ein zusätzlicher Abwertungsbedarf von TEUR 150 (nicht zahlungswirksam), der im vorliegenden Quartalsabschluss ergebniswirksam berücksichtigt wurde; der Ausweis erfolgte unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

### **Eigene Aktien**

Die euromicron hat zum Stichtag 31. März 2017 keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 31.33 verrechnet werden könnten.

### **Nicht beherrschende Anteile (Minderheitenanteile)**

Nach IFRS 3 (2008) werden entsprechend der Einheitstheorie die nicht beherrschenden Anteile als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die zum 31. März 2017 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (TEUR 356) betreffen die Qubix S.p.A., Padua (10 %) und die KORAMIS GmbH, Saarbrücken (25%).

## Segmentinformationen

Der Vorstand ist der Hauptentscheidungssträger des Konzerns. Die Identifizierung der Geschäftssegmente wurde anhand der internen Berichterstattung vorgenommen, die der Vorstand verwendet, um die Ressourcen zuzuordnen und die Ertragskraft zu bewerten.

Der euromicron Konzern konzentriert sich aufgrund seiner strategischen Ausrichtung auf die drei wesentlichen Segmente „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“. Die Steuerung folgt der Ausrichtung an den Zielmärkten und der dahinterliegenden Wertschöpfungskette innerhalb des Konzerns. Die euromicron berichtet der Organisations- und Berichtsstruktur folgend in den Segmenten „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“. Zudem wird im Bereich „Alle sonstigen Segmente“ einerseits der Bereich „Nicht strategische Geschäftsfelder“ sowie andererseits der Bereich „Zentrale Dienste“ abgebildet.

Die Überleitung enthält die Konsolidierung der segmentübergreifenden Leistungsverflechtungen sowie verschiedene andere Posten, die nicht den einzelnen Bereichen zugeordnet werden, da sie nach Ansicht des Vorstands nicht die Leistung der Bereiche widerspiegeln.

Nachdem gegen Ende des Jahres 2016 entschieden wurde, den Geschäftsbereich Glasfaserinfrastruktur der RSR GmbH & Co. KG einzustellen, wird die RSR GmbH & Co. KG der internen Berichtsstruktur folgend ab dem Geschäftsjahr 2017 in der Segmentberichterstattung nicht mehr dem Segment „Kritische Infrastrukturen“, sondern dem Bereich „Nicht strategische Geschäftsfelder“ zugeordnet. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen in der Segmentberichterstattung entsprechend angepasst.

# Segmentangaben

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2017

## Segmentangaben

	Intelligente Gebäudetechnik		Kritische Infrastrukturen		Distribution		Summe berichtspflichtiger operativer Segmente	
	31.03. 2017	31.03. 2016	31.03. 2017	31.03. 2016	31.03. 2017	31.03. 2016	31.03. 2017	31.03. 2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	44.565	38.899	24.234	20.319	6.490	5.292	75.289	64.510
Konzerninterne Umsatzerlöse	393	352	368	299	338	445	1.099	1.096
<b>Umsatzerlöse Gesamt</b>	<b>44.958</b>	<b>39.251</b>	<b>24.602</b>	<b>20.618</b>	<b>6.828</b>	<b>5.737</b>	<b>76.388</b>	<b>65.606</b>
EBITDA	-255	-864	47	-45	1.131	982	923	73
EBITDA-Marge	-0,6%	-2,2%	0,2%	-0,2%	16,6%	17,1%	1,2%	0,1%
davon Reorganisationskosten	260	0	0	0	0	0	260	0
<b>EBITDA operativ</b>	<b>5</b>	<b>-864</b>	<b>47</b>	<b>-45</b>	<b>1.131</b>	<b>982</b>	<b>1.183</b>	<b>73</b>
<b>EBITDA-Marge operativ</b>	<b>0,0%</b>	<b>-2,2%</b>	<b>0,2%</b>	<b>-0,2%</b>	<b>16,6%</b>	<b>17,1%</b>	<b>1,5%</b>	<b>0,1%</b>
Planmäßige Abschreibungen	-1.370	-1.373	-604	-473	-74	-90	-2.048	-1.936
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT	-1.625	-2.237	-557	-518	1.057	892	-1.125	-1.863
davon Reorganisationskosten	260	0	0	0	0	0	260	0
<b>EBIT operativ</b>	<b>-1.365</b>	<b>-2.237</b>	<b>-557</b>	<b>-518</b>	<b>1.057</b>	<b>892</b>	<b>-865</b>	<b>-1.863</b>
Auftragsbestand	84.288	72.208	55.961	48.317	2.022	1.609	142.271	122.134
Working Capital	56.671	68.383	9.295	20.567	5.319	5.340	71.285	94.290
<b>Working Capital Ratio</b>	<b>28,8%</b>	<b>36,1%</b>	<b>8,2%</b>	<b>17,9%</b>	<b>24,3%</b>	<b>27,0%</b>	<b>21,4%</b>	<b>29,1%</b>

## Alle sonstigen Segmente

Nicht strategische Geschäftsfelder		Zentrale Dienste		Summe der Segmente		Überleitung		Konzern	
31.03. 2017	31.03. 2016	31.03. 2017	31.03. 2016	31.03. 2017	31.03. 2016	31.03. 2017	31.03. 2016	31.03. 2017	31.03. 2016
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
236	700	0	0	75.525	65.210	0	0	75.525	65.210
69	50	0	0	1.168	1.146	-1.168	-1.146	0	0
<b>305</b>	<b>750</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>76.693</b>	<b>66.356</b>	<b>-1.168</b>	<b>-1.146</b>	<b>75.525</b>	<b>65.210</b>
-142	-267	-1.583	-1.826	-802	-2.020	0	0	-802	-2.020
-46,6%	-35,6%			-1,0%	-3,0%			-1,1%	-3,1%
119	102	534	957	913	1.059	0	0	913	1.059
-23	-165	-1.049	-869	111	-961	0	0	111	-961
-7,6%	-22,0%			0,1%	-1,4%			0,1%	-1,5%
0	-16	-69	-118	-2.117	-2.070	0	0	-2.117	-2.070
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-142	-283	-1.652	-1.944	-2.919	-4.090	0	0	-2.919	-4.090
119	102	534	957	913	1.059	0	0	913	1.059
-23	-181	-1.118	-987	-2.006	-3.031	0	0	-2.006	-3.031
1.093	3.191	0	0	143.364	125.325	-224	-1.963	143.140	123.362
-294	1.071	-934	-824	70.057	94.537	-19.533	-16.893	50.525	77.644
				<b>20,9%</b>	<b>28,2%</b>			<b>15,1%</b>	<b>23,1%</b>

## Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstands und des Aufsichtsrats existiert folgende wesentliche Beziehung zu nahestehenden Personen:

Für die Lieferung von Gütern erhielt die Keymile GmbH, Hannover, im Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. März 2017 TEUR 1.687, aus denen zum 31. März 2017 noch offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 434 bestanden.

Weitere darüber hinaus gehende wesentliche Beziehungen zu nahestehenden Personen existieren nicht. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

## Haftungsverhältnisse

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 11. Mai 2017

Der Vorstand

Bettina Meyer  
Sprecherin des Vorstands

Jürgen Hansjosten  
Vorstand



## Finanzkalender 2017

29. März 2017      Veröffentlichung Geschäftsbericht 2016,  
Analysten- und Bilanzpressekonferenz
11. Mai 2017      Veröffentlichung Quartalszahlen 1. Quartal 2017
14. Juni 2017      Hauptversammlung, Frankfurt am Main
10. August 2017    Veröffentlichung Quartalszahlen 2. Quartal 2017
09. November 2017 Veröffentlichung Quartalszahlen 3. Quartal 2017

Dieser Konzernzwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter

**[www.euromicron.de](http://www.euromicron.de)** zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

### VORBEHALT BEI VORAUSSCHAUENDEN AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der verwendeten und veröffentlichten Daten und Informationen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

**euromicron AG**

Zum Laurenburger Hof 76  
60594 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0  
Fax: +49 69 63 15 83-17

info@euromicron.de  
Internet: www.euromicron.de

ISIN: DE000A1K0300  
WKN: A1K030

